

Die Brise reicht nicht - Wir Brauchen einen Sturm!

Menschen aus dem Klimacampvorbereitungskreis Unter dem Motto „A cool breeze of resistance“ findet in diesem Sommer vom 14. bis 25. August in Hamburg zusammen mit dem AntiRaCamp ein Klimacamp statt. Dieser Text will auf Debatten um das Camp eingehen, an verschiedenen Aspekten konstruktive Kritik üben und dabei erklären, warum uns die Brise nicht reicht. Die Vorbereitung und das Camp können Orte sein, an denen darüber gestritten wird, wie sich eine linksradikale Bewegung zum Thema „Klimawandel“ verhalten will. Dieser Text ist ein Beitrag zu dieser Auseinandersetzung

Warum eigentlich vom Klima reden (oder besser nicht)?

Eine Bewegung muss sich auch Gedanken über die Sprache machen, die sie nutzt, wenn sie sich von der verkürzten Debatte in der breiten Öffentlichkeit abgrenzen will und den Fokus auf die Schäden in der sozialen, ökologischen und ökonomischen Umwelt setzen will. Das unkritische Aufgreifen des Begriffes "Klimawandel" verschleiert dabei das eigentliche Problem, denn Wandel erscheint in Bedeutung des Begriffes erst einmal neutral. Der „Klimawandel“ ist aber nur eines der vielfältigen Symptome einer gesellschaftlichen Warenproduktion, welche die Lebensgrundlagen vieler Lebewesen zerstört. Weder die sozialen noch ökonomischen Konsequenzen sind dabei abzusehen oder einfach in Zahlen zu fassen. Es sollte jedoch darum gehen, die Probleme genau zu benennen und anzugreifen, und sich nicht, wie im Mainstream-Diskurs, auf die Bekämpfung einzelner Symptome einer zerstörerischen Wirtschaftsweise zu fokussieren. Die Auseinandersetzung mit diesen und das Finden von linksradikalen Perspektiven und

Antworten darauf ist eine der Motivationen, dieses Jahr ein Klimacamp in Deutschland zu veranstalten. Die Popularität des Themas könnte dabei, mit allen damit verbundenen Schwierigkeiten, einen Ansatzpunkt bilden in der radikalen Linken verbreitete Berührungspunkte gegenüber ökologischen Themen zu überwinden. Ungünstig ist es, das Camp selber bloß Klimacamp zu nennen. Der Vorläufer des Ganzen, das „Camp for Climate Action“ bezog wenigstens die "Aktion" in seinen Titel mit ein. Eine Konzentration auf „Klima“ führt aber trotzdem zwangsläufig dazu, dass die vielseitigen ökologischen Probleme weltweit auf dieses Thema verkürzt werden. Doch neben der Zerstörung der Atmosphäre durch Treibhausgase gibt es eine lange Liste anderer negativer Folgen der vom globalen Norden geprägten Industrie-



produktion. Die Zerstörung der Biodiversität, die nicht abschätzbaren Gefahren der Anwendung von Gentechnik und die damit einhergehende Patentierung von Gemeingütern und Wissen sind neben den anderen Emissionen und Giften, die unserem Industriesystem produziert werden, nur einige der Probleme, die es klar zu benennen gilt. Diese Themen entwickeln nicht nur eine ökologische, sondern auch eine starke soziale Dimension. Dies zeigte sich gerade beispielhaft am Thema „Biosprit“ in Bezug auf die Agro-Kraftstoffe, die im Konflikt zur Nahrungsmittelproduktion im Süden stehen. Auch die Arbeitsbedingungen, unter denen globalisierte Industriesysteme Rohstoffe im globalen Süden fördern lassen und die insgesamt sehr ungleiche Verteilung der schädlichen Folgen zwischen Arm und Reich zeigen, dass unter den Folgen einer lebensfeindlichen Wirtschaftsweise vor allem auch sonst sozial Benachteiligte leiden.

Anzeige

Herrschaftskritik. Ökologie. Direct Action

Hierarchiel-Reader
Kritik an Hierarchien und viele Methodentipps für Dominanzabbau und kreative Gruppenprozesse.
A4, 72 S., 6 €

Reich oder rechts?
Umweltgruppen und NGO's im Filz mit Staat, Markt und rechter Ideologie.
A5 (Buch), 300 S., 22,80 €

Autonomie und Kooperation
Moderne Herrschaftskritik und visionäre Entwürfe: Alternativen zu Strafe, Lernen ohne Schule, Horizontalität, Umweltschutz und Selbstbestimmung.
A5 (Buch), 196 S., 14 €

"Fragend Voran ..."
Hefte zu Widerstand und Vision, jeweils mit Schwerpunkt pro Ausgabe; bisher erschienen: Herrschaftskritik und Antispeziesismus.
A5, ca. 96 Seiten, 4 €

Die Mischung macht's

Widerstand im Alltag

Demokratie

Direct Action-Helpline
Kompakte Hefte mit vielen Ideen und Beispielen kreativer Aktionsformen; bisher u.A. erschienen: Alltags-Widerstand, Die Mischung macht's, Kommunikation subversiv, Gerichtsverfahren, Festnahmen, Knast, kreative Antirepression.
A5, 16-70 S., 1 €

AktionsMappe Umwelt
Leitfaden für Umwelaktivisten: Aktionstipps, Finanzbeschaffung, Pressearbeit, politische Forderungen.
A4-Ordner, 15 €

Demokratie
Buch zur grundlegenden Kritik an Volk und demokratischen Verhältnissen.
208 S., 14 €

Direct Action-Kalender 2007
Umfangreiches Kalendarium, viele Aktionsideen, Textkapitel zu Fakes, Repression und G8-Aktionskarte als Beilage.
4 €

CD Direct Action
Dokumente zu direkten Aktionen, Kopiervorlagen, Software für spurfreies Arbeiten am Computer.
CD-ROM, 5 €

CD Utopien
Sammlung von Texten zu Herrschaftskritik, emanzipatorischer Ökologie und Utopien.
CD-ROM, 5 €

Bestellungen an:

Projektwerkstatt, Ludwigsr. 11, 35447 Soasen,
06401-90328-3 Fax: 5, versand@projektwerkstatt.de

www-aktionsversand.de-vu

"Weiter so?" oder warum Reduktion Moppelkotze ist

Wenn mensch sich die öffentliche Diskussion um den "Klimawandel" anschaut, dann ist diese geprägt von einem Politikverständnis, das sowohl das Wissen, wie auch die Möglichkeiten an Veränderung mitzuwirken, fast ausschließlich Expert_innen zugesteht. Wissenschaftler_innen erklären uns vermeintliche Probleme, ein oben